

In Berlin gibt es vielfältige Ansätze der Unterstützung betreuungs- und pflegebedürftiger Menschen. Das Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung fördert und vernetzt Angebote im Bereich häuslicher Pflege, die wohnort- und alltagsnahe Hilfen zur unmittelbaren Entlastung von pflegenden Angehörigen anbieten.

Die Kontaktstellen PflegeEngagement und die niedrigschwelligen Betreuungsangebote tragen neben den professionellen Akteuren wesentlich zum Verbleib der Pflegebedürftigen in der eigenen Häuslichkeit bei.

Die Aktivierung von Selbsthilfepotentialen pflegender Angehöriger sowie die Einbindung zivilgesellschaftlichen Engagements stehen dabei im Focus der Angebote.

gefördert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin, die Landesverbände der Pflegekassen Berlin und den Verband der privaten Krankenversicherung e.V.



Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement

Stärkung der Selbsthilfe und des Ehrenamtes (§ 45d SGB XI), sowie informeller Netzwerke rund um die häusliche Pflege

- Gesprächsgruppen von pflegenden Angehörigen
- Nachbarschaftliche Hilfenetze
- Besuchs-/ Begleitdienste
- 100 Angehörigengruppen
- 45 begleitete Nachbarschaftsinitiativen
- ca. 1.500 Nutzer/innen
- 380 Ehrenamtliche



Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote

Betreuung, Entlastung und Begleitung pflegebedürftiger Menschen und deren Angehörigen (§ 45b, c SGB XI)

- Betreuungsgruppen, Einzelbetreuung, Besuchs-/ Begleitdienste, Reisen
- 2.650 Ehrenamtliche
- 6.780 Nutzer/innen
- 370.000 Betreuungsstunden



Ambulant betreute Pflege-Wohn- gemeinschaften

Diskurs zur Weiterentwicklung der Angebotsqualität in Pflege-Wohngemeinschaften, Stärkung des Verbraucherschutzes

- Berliner Arbeitskreis ambulant betreute Pflege-WGen
- Beratung zu rechtlichen Fragen zu Pflege-WGen für Nutzer/innen, Angehörige und gesetzliche Betreuer
- ca. 590 WGen in denen etwa 4.000 Menschen leben